



Foto: Ernst Fesseler

Viele Farben, viele Töpfe

► Eine Klientin unserer Coverfrau, der Traumatherapeutin Elise Bittenbinder, malte Bilder, damit sie nicht darüber sprechen musste, was ihr passiert war. Das hat funktioniert. Die psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer haben Dolmetscher, kultursensibles Wissen und kreative Ideen, die Wartelisten sind lang. Allerdings ist hier ein Versorgungssystem für eine spezielle Gruppe entstanden, das fast vollständig von Fördermitteln und Spenden abhängig ist, Sozialämter und Krankenkassen beteiligen sich nur in sehr geringem Maße an den Betreuungs- und Behandlungskosten.

Auch die EX-IN-Initiativen haben oft Projektstatus. In diesem Heft beschreibt Gabi Pertus den schwierigen Weg in die Beschäftigung; die Vernetzung untereinander, von der Lina Reitemeier berichtet, hat deshalb einen hohen Stellenwert.

Wie wichtig Vernetzung ist, beweist auch das Sozialraummodell in Schleswig-Holstein, das sozusagen auf Kooperation der Akteure vor Ort beruht. Aufgrund der positiven Evaluationsergebnisse wurde das Modell nach fünf Jahren in den Regelbetrieb übernommen, wie Peter Heuchemer erzählt.

Bei der Stationsäquivalenten Behandlung ist die Kooperation von Kliniken und ambulanten Anbietern noch dürftig, resümieren Sebastian von Peter und Julian Schwarz nach dem Besuch zahlreicher

Veranstaltungen zu dem Thema auf dem DGPPN-Kongress. Das ambulante Potenzial ist bei weitem nicht ausgeschöpft. Wie die gesamte psychiatrische Versorgung besser werden kann, das beschäftigt alle in der Psychiatrie: Profis, Nutzer und Angehörige. Christian Zechert berichtet von der Auftaktveranstaltung des Bundesministeriums für Gesundheit zur Weiterentwicklung der Hilfen für psychisch erkrankte Menschen.

Eine Verständigung über künftige Entwicklungsbedarfe der psychiatrischen Versorgung, um gemeinsam konkrete Handlungsempfehlungen zu entwickeln, das ist das Ziel des Dialogs und eine vordringliche Aufgabe für das neue Jahr.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie 2019 viele Gelegenheiten haben, mit den anderen Akteuren ins Gespräch zu kommen und gute und verbindliche Lösungen und Kooperationen in diesem zersplitterten System zu finden. Auch hier kann Kreativität nicht schaden.

Ihre Redaktion ◀